

## **Niederschrift**

**über die 5. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz am Mittwoch, 27.10.2010 um 17:00 Uhr, im Bürgersaal des Bürgerhauses**

Anwesend waren:

### Vorsitz

Frau Angelika Urban CDU

### Ratsmitglieder

Herr Lothar Kaltenborn CDU  
Herr Manfred Böhm SPD  
Frau Susanne Vogel Grüne  
Herr Friedhelm Burchartz Freie Liberale

### Sachkundige Bürger/innen

Frau Marie-Liesel Donner SPD  
Herr Markus Hanten BA/CDf  
Frau Anita Bergner dUH  
Herr Yannick Hoppe FDP

### Von der Verwaltung

Herr 1. Beig. Norbert Danscheidt  
Herr Achim Hendrichs  
Herr Harald Mittmann  
Herr Ralf Scheib  
Friedhelm Schüller

## **Tagesordnung:**

### **Eröffnung der Sitzung**

### **Änderungen zur Tagesordnung**

### **Einwohnerfragestunde**

- 1 Befangenheitserklärungen
  - 2 Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes für Hilden  
hier: Anträge der Fraktionen Bürgeraktion Hilden und BÜNDNIS 90  
/ DIE GRÜNEN vom 03.05.2010
- WP 09-14 SV  
66/044

- 3 Anleinpflcht im Hildener Stadtwald - Bericht ohne SV -
- 4 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen
- 5 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Um 17.30 Uhr wird eine Einwohnerfragestunde durchgeführt mit einer zeitlichen Begrenzung von 30 Minuten.

### **Eröffnung der Sitzung**

---

Die Vorsitzende, Frau Urban, eröffnete die Sitzung des Ausschusses für Umwelt- und Klimaschutz, stellte die rechtzeitige und vollständige Zustellung der Sitzungsunterlagen sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

### **Änderungen zur Tagesordnung**

---

Es ergaben sich keine Wünsche zur Änderung der Tagesordnung. Herr Böhm regte jedoch an, bei Erstellung der Niederschriften künftig zumindest die getätigten Kernaussagen zu erwähnen.

### **Einwohnerfragestunde**

---

Herr Dieter Donner, Humboldtstr. 64, wies auf den Umweltpreis der Stadt Monheim hin, über den am 03.11.2010 entschieden werden wird. Dort wurden u.a. von Monheimer Schulen verschiedene Umweltschutzprojekte vorgestellt, bei denen besonders auf die Einbindung von Schülerinnen und Schülern Wert gelegt wird. Herr Donner sprach sich auch für die Stadt Hilden für ein solches Projekt aus; er würde entsprechende Unterlagen der Stadt Monheim der Verwaltung zur Verfügung stellen (Hinweis: Die entsprechende Sitzungsvorlage der Stadt Monheim und die Beurteilung von Herrn Donner sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.).

- 1 Befangenheitserklärungen
- 

Keine.

Herr Burchartz bestätigte, dass sich die Verwaltung auf dem richtigen Weg befinden würde. Er bat darum, über die Anträge von Bündnis 90/Die Grünen und Bürgeraktion gesondert abzustimmen. Grundsätzlich äußerte er, dass die Freien Liberalen eine Auftragsvergabe nicht befürworte, da man eine externe Untersuchung für nicht notwendig halte. Im Übrigen sei die Arbeitshilfe des Städte- und Gemeindebundes völlig ausreichend.

Herr Danscheidt entgegnete, dass das Regelwerk des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (**BMU**) hinsichtlich einer Förderfähigkeit der Aufwendungen zu beachten ist, wenn denn ein Klimaschutzkonzept politisch gewollt ist. Nachdem die möglichen Inhalte eines Klimaschutzkonzeptes festgelegt seien, könne die Verwaltung zunächst einmal unverbindliche Angebote zur Konzepterstellung einholen.

Auf Nachfrage von Frau Donner bestätigte er, dass die Frage nach dem Umfang der Fördermittelhöhe völlig offen sei.

Herr Hendrichs ergänzte, dass ein unverbindliches Angebot einschl. Aufgabenkatalog und Kostenangabe in einem ersten Schritt erforderlich sind. Darauf basierend wird eine Entscheidung über die Zuschusshöhe getroffen. Anschließend wäre aber die Möglichkeit gegeben, Vergleichsangebote von Mitbewerbern einzuholen; die Zuschusshöhe würde sich dann jedoch nicht mehr ändern.

Herr Böhm regte daher eine Beauftragung der Verwaltung zur Einholung unverbindlicher Angebote an, die jedoch keine Vergabeverpflichtung der Stadt auslösen dürften.

Herr Danscheidt schlug daraufhin die unter „Beschlussvorschlag“ benannte Vorgehensweise vor, da ansonsten die Gefahr bestehen würde, dass später Fördermittel nicht mehr zur Verfügung stehen würden.

Frau Bergner vermutete ein vorrangiges Interesse der Kommunal- und Abwasserberatung, ihre Dienstleistung zu verkaufen. Sie plädierte dafür, zunächst die beschlossene Organisationsuntersuchung abzuwarten und dann ein Gutachten zu erstellen, in dem die erforderlichen Maßnahmen dargestellt würden.

Herr Danscheidt wies darauf hin, dass die Kommunal- und Abwasserberatung eine Landeseinrichtung sei, wenn auch in Form einer GmbH. Die Stadt Hilden würde kein Risiko mit der vorgeschlagenen Verfahrensweise eingehen. Im Übrigen würde nur das Konzept bezuschusst, nicht die darauf folgenden Einzelmaßnahmen. Diese sind –wie auch die entstehenden Personalkosten– vollständig von der Stadt Hilden zu finanzieren. Grundsätzlich sei es aber auch möglich, statt eines umfassenden Konzeptes einzelne Maßnahmen wie z.B. bislang schon bei städtischen Gebäuden zu ergreifen.

Nachdem sich weitere Wortmeldungen nicht ergaben, wurde wie folgt abgestimmt:

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. mit der Klimaberatungsstelle der Kommunal- und Abwasserberatung in Düsseldorf abzustimmen, welche Bereiche für die Untersuchung eines Klimaschutzkonzeptes in Hilden geeignet sind und
2. hierzu unverbindliche Angebote von geeigneten Fachbüros einzuholen und
3. frühestmöglich einen Förderantrag beim BMU zu stellen.

Das Ergebnis ist dem Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz in der nächsten Sitzung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

CDU-Fraktion: Ja

SPD-Fraktion: Ja

BA-Fraktion: Ja

Fraktion Bündnis90/Die Grünen: Ja

dUH-Fraktion: Nein

Fraktion Freie Liberale: Ja

Ratsmitglied Kaltenborn: Ja

---

### 3 Anleinplicht im Hildener Stadtwald - Bericht ohne SV -

---

Herr Schüller berichtete, dass seit dem Inkrafttreten der Anleinplicht, das Besucheraufkommen im Stadtwald erheblich nachgelassen habe. Er würde dies auf verminderte Besucherzahlen aus anderen Städten zurückführen, da ein entsprechender Anreiz nun nicht mehr vorhanden sei. Im Übrigen sei auch eine Klage gegen die Anleinplicht abgelehnt worden.

Allerdings würde es natürlich auch Einzelfälle geben, bei denen mit den verschiedensten Begründungen die Hunde immer noch nicht angeleint würden. Hier würde in Gesprächen versucht, weitere Überzeugungsarbeit zu leisten. Allerdings müsste auch weiter kontrolliert und auch durchgegriffen werden. Daneben müsse den Hundehaltern die Alternativen in Form von Auslaufflächen auch in den Nachbarstädten dargestellt werden.

Auf verschiedene Anregungen zur Erhöhung des auszusprechenden Bußgeldes stellte Herr Danscheidt fest, dass höhere Bußgelder zwar mehr Wirkung zeigen würde, Hilden in diesem Fall allerdings nicht mit Düsseldorf vergleichbar sei. Die Stadt Düsseldorf als kreisfreie Stadt kann ihre Bußgeldsätze nach dem Landschaftsgesetz ausrichten, das sehr breite Betragsspannen beinhalten würde. Dies Möglichkeit habe die Stadt Hilden nicht, hier sei vielmehr das Ordnungsbehörden-gesetz mit einem maximalen Bußgeld von 10 € anzuwenden, nur im Wiederholungsfall seien 500 € möglich.

---

### 4 Mitteilungen und Beantwortungen von Anfragen

---

Herr Hendrichs teilte mit, dass die Ulme am Kreisverkehr Gerresheimer Straße/Am Schalbruch abgängig sei. Die Ursache wäre allerdings unklar. Der Baum würde daher gefällt, die Ersatzpflanzung würde aber auch an dieser Stelle erfolgen.

Herr Kaltenborn wies darauf hin, dass in Höhe des Finanzamtes möglicherweise Rauschgift in Umlauf gebracht werde.

---

### 5 Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

---

Frau Bergner stellte eine Anfrage zur Grundwasserbelastung durch LCKW im Hildener Westen. Herr Danscheidt wies darauf hin, dass der Antragsgegenstand in die Zuständigkeit des Kreises Mettmann falle. Die Stadt könne hier nur der Bote sein.

Weiterhin stellte Frau Bergner den Antrag zur teilweise Sperrung der Gerresheimer Straße für den LKW-Verkehr.

Herr Burchartz reichte hinsichtlich des Pavillons vor der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ einen

Änderungsantrag ein.

Frau Vogel bat um Auskunft, ob die Magaria-Krankheit bei Platanen auch in Hilden ein Problem sei.

Herr Hendrichs stellte fest, dass dies in Hilden nur vereinzelt ein Problem sei. Es würden entsprechende Kontrollen durchgeführt, teilweise auch betroffenen Äste entfernt.

Alle schriftlichen Anfragen/Anträge sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Angelika Urban  
Vorsitzende

Ralf Scheib  
Schriftführer/in

Gesehen:

Horst Thiele  
Bürgermeister